



WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH

Ulm

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2022

Lagebericht

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftsfeld und Strategie

Die WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH (im Folgenden kurz „WITec“) ist einer der weltweit führenden Hersteller von hochauflösenden optischen und Rastersonden-Mikroskopen. WITec ist seit dem 01.09.2021 eine 100%ige Tochter der Oxford Instruments Holdings GmbH, Wiesbaden. Eine modulare Produktlinie erlaubt die Kombination verschiedener Mikroskopietechniken wie Raman, SNOM oder AFM in einem Gerät und ermöglicht so die umfassende und flexible chemische, strukturelle und optische Analyse einer Probe. Die Hochleistungs-Mikroskop-Systeme werden weltweit vertrieben und vor allem in den Bereichen Materialwissenschaften, Chemie, Pharmazie, Life-Science und Nanotechnologie eingesetzt. WITec-Mikroskope sind Forschungsgeräte und werden deshalb vor allem in Einrichtungen der öffentlichen Hand und in der industriellen Forschung eingesetzt. Im Detail lassen sich die Produkte in folgende Segmente unterteilen:

- Optische Nahfeld Mikroskopie (SNOM)
- Rasterkraftmikroskopie (AFM)
- Konfokale Raman Mikroskopie (CRM)
- Konfokale Raman Mikroskopie für Rasterelektronenmikroskope (RISE)

Oberstes Ziel der Gesellschaft ist es, nachhaltig und profitabel zu wachsen und damit den Unternehmenswert zu steigern. Hierbei wird auch das Ziel verfolgt, den Ausbau der Marktführerschaft im Bereich der hochauflösenden optischen und Rastersonden-Mikroskopie weiter voranzutreiben. Im Einzelnen umfasst das strategische Zielsystem der WITec GmbH die folgenden Dimensionen:

- Technologie- und Qualitätsführerschaft
- Entwicklung einzigartiger und innovativer Produkte
- Globale Präsenz durch Ausbau des Vertriebsnetzes in Kernmärkten
- Kundenfokussierung
- Flexibilität
- Hochmotivierte Mitarbeiter
- Internationale Zusammenarbeit mit Lieferanten, Kunden und Geschäftspartnern

Das Zielsystem ist Rahmen des unternehmerischen Handelns, welches zudem von Nachhaltigkeit in den Bereichen Ökonomie, Umweltschutz und Sicherheit sowie in unseren Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und der Gesellschaft insgesamt bestimmt wird. Das geschieht z. B. durch die Ausschreibung eines Paper Awards für insbesondere Nachwuchswissenschaftler, durch die Zusammenarbeit mit den Universitäten bei Bachelor-, Master und Diplomarbeiten und Praktika, durch Ausrichtung und Organisation eines jährlichen Symposiums mit Wissenschaftlern aus aller Welt sowie durch die Beteiligung aller Mitarbeiter am Unternehmenserfolg.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung



Der weltweite Ausbruch der Covid-19 Pandemie hat auch im Jahr 2022 noch deutliche Auswirkungen auf die Wirtschaft verursacht. Es kam zu Schließungen von Einrichtungen, zu Änderungen bei Vorschriften zur Arbeitssicherheit und der Anwesenheit am Arbeitsplatz. Positiv auf Covid-19 getestete Personen sowie deren Kontaktpersonen wurden in Quarantäne geschickt. An den Schulen und Hochschulen kam es zu Einschränkungen beim Präsenzunterricht. Reisen vor allem ins Ausland waren stark eingeschränkt, wenn nicht gar unmöglich. Besuche von Kunden oder bei Kunden haben stark abgenommen und mussten durch Telefonate und Videokonferenzen ersetzt werden. Zeitweise bestand eine Testpflicht oder Vorlage eines Impfnachweises sowie deren Dokumentationspflicht für Mitarbeiter und Besucher.

Im Februar 2022 ist Russland in die Ukraine einmarschiert und die kriegerischen Auseinandersetzungen halten immer noch an. Dieser Krieg in der Ukraine hat zum einen die Energieversorgung in Europa schwieriger gemacht, auf der anderen Seite aber auch zu einem starken Preisanstieg bei Gas, Öl und Strom geführt. Dies hat eine weltweite Inflation ausgelöst. So sind z. B. in Deutschland vom IMF für 2022 Preisanstiege von 8,5% und für 2023 von 7,2% prognostiziert. Für den Euroraum werden vom IMF 8,3% in 2022 und 5,7% in 2023 erwartet, in den USA 8,1% in 2022 und 3,5% in 2023. In China werden dagegen für 2022 und 2023 jeweils nur 2,2% erwartet. Diese Preissteigerungen führen auf der einen Seite zu höherem Materialaufwand beim Einkauf, aber auch zu höherem Personalaufwand, da die Löhne im Nachgang der Inflation ansteigen werden.

Es werden auch Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum erwartet. In Deutschland wird für 2022 ein Anstieg um 1,5% (2021 2,6%) und in 2023 ein Rückgang um 0,3% vom IMF erwartet. Im Euroraum nach einem Anstieg des GDP (Gross Domestic Product - Bruttoinlandsprodukt) um 3,1% in 2022 (2021 5,2%) erwartet der IMF für 2023 nur noch 0,5%. In den USA prognostiziert der IMF ein Wachstum um 1,6% in 2022 bzw. 1,0% in 2023. Das ist ein deutlicher Rückgang verglichen mit den 5,7% in 2021. Für China sind die Erwartungen nach einem Anstieg um 8,1% in 2021 für 2022 +3,2% und für 2023 +4,4%. Weltweit erwartet der IMF einen Anstieg des BIP (Bruttoinlandsprodukt) in 2022 um 3,2% und der Ausblick für 2023 ist ein Anstieg um 2,7%.

Da WITec sowohl Kunden aus der Wirtschaft als auch aus öffentlichen Institutionen wie Universitäten und Forschungseinrichtungen hat, ist die Abhängigkeit von der Entwicklung der Bruttoinlandsprodukte nicht besonders ausgeprägt, da die öffentlichen Einrichtungen oft antizyklisch agieren.

3. Absatzbereich

Der Umsatz ist für WITec ein wichtiger Leistungsindikator. Der Umsatz von September 2021 bis August 2022 belief sich auf insgesamt 24,5 Mio. Euro. Im Vergleich zum Umsatz von September 2020 bis August 2021 (18,8 Mio. Euro) ergab sich somit eine Umsatzsteigerung in Höhe von 30,3%. Der signifikante Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass im Handel mit der VR China die Regelungen bezüglich Zoll- und Einfuhrumsatzsteuerbefreiung für wissenschaftlich genutzte Geräte erst Ende 2021 bekannt gegeben wurden und somit viele Exporte nach China erst im Geschäftsjahr 2021/22 ausgeführt werden konnten.

Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag lag bei 7,4 Mio. € (Vorjahr 7,6 Mio. €).

4. Produktionsbereich

Im April 2022 konnten die neuen Räumlichkeiten für die Elektronikfertigung, die Vor- und Endmontage der Mikroskopsysteme und des Zubehörs sowie die Lager- und Logistikbereiche bezogen werden. Diese Vergrößerung der Produktionsflächen ermöglichte es neue Mitarbeiter einzustellen.

5. Beschaffungsbereich

Die Mikroskopsysteme benötigen zum einen selbst entwickelte mechanische Teile und optische Komponenten, die für die WITec GmbH extern gefertigt werden, zum anderen Zukaufteile von den internationalen Märkten. Durch konsequentes Verfolgen einer Gleichteilpolitik, Wechsel von Zulieferern insbesondere bei den Lasern und optischen Komponenten sowie gute Einkaufspolitik konnte der Materialeinsatz deutlich verringert werden. Durch eine vorausschauende Einkaufsstrategie insbesondere bei Elektronikbauteilen gab es bis zum Bilanzstichtag keine Verzögerungen bei Produktion und Auslieferung.

6. Personal- und Sozialbereich

Zum Bilanzjahr beschäftigte die WITec GmbH 63 (Vorjahr: 62) Mitarbeiter.

7. Umweltschutz

Die von uns eingesetzten Materialien und Produktionsmethoden erfüllen in jeder Hinsicht die Umweltauflagen.

8. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH ist seit dem 01.09.2021 Teil des Oxford Instruments Konzerns. Damit wurde ein stabiles und schnelleres Wachstum der WITec GmbH erreicht, da sich Synergieeffekte im weltweiten Vertrieb, in der Beschaffung - Andor Technology Limited, Belfast, unser wichtigster Lieferant ist ebenfalls ein Teil von Oxford Instruments -, sowie bei der Weiterentwicklung der Mikroskopiesysteme ergeben haben.

Die Erweiterung des Firmengebäudes durch den Vermieter, die auf Veranlassung von WITec initiiert wurde, ist weitestgehend abgeschlossen. Es sind jedoch noch Restarbeiten bei Umbauarbeiten im Bestandsgebäude im Gange.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der WITec KK, Japan, an Oxford Instruments KK, Japan verkauft.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen betragen nach Vornahme von Abschreibungen und Abgängen T€ 794 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 11,3% erhöht.



Das Vorratsvermögen betrug zum 31.08.2022 T€ 5.557 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2% verringert. Ein Großteil dieser Verringerung geht auf die verspätet ausgelieferten fertigen Erzeugnisse nach China zurück. Der Gesamtentwicklung des Vorratsvermögens stand innerhalb des Postens ein Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von T€ 1.089 oder 39,3% für laufende Produktionsaufträge gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 106% erhöht. Der starke Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass im Handel mit der VR China die Regelungen bezüglich Zoll- und Einfuhrumsatzsteuerbefreiung für wissenschaftlich genutzte Geräte erst Ende 2021 bekannt gegeben wurden und somit viele Exporte nach China auch erst im Geschäftsjahr 2021/22 ausgeführt werden konnten. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 291% erhöht. Ursächlich ist hier der Übergang der WITec Instruments Corp. zur Oxford Instruments America Inc., was zu Verzögerungen geführt hat. Zusammen waren diese Sachverhalte hauptsächlich für den Anstieg der Bilanzsumme um T€ 4.668 auf T€ 16.008 verantwortlich.

Die sonstigen Vermögensgegenstände nahmen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 12 auf T€ 972 ab. Verursacht ist diese Abnahme zum einen aus einem Anstieg an Forderungen gegenüber der Oxford Instruments KK aus dem Verkauf der Anteile an der WITec KK in Japan in Höhe von T€ 704 abzüglich der Übertragung der Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen im Rahmen der Auslagerung derselben in Höhe von T€ 870.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich um T€ 525 auf T€ 1.526 erhöht.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben im Vergleich mit 2021 um T€ 19 zugenommen.

Unter anderem führte die unterschiedliche Behandlung der Pensionszusagen im Handelsrecht und im Steuerrecht 2021 zum Ausweis von latenten Steuern in Höhe vom T€ 209. Dieser Betrag hat sich um T€ 68 in 2022 verringert.

Die verdienten Pensionen bis zum 30.06.2021 sind auf einen externen Träger ausgelagert worden. Von daher wurden Rückstellungen nur noch für die Future Services ab dem 01.07.2021 gebildet. Diese haben sich von T€ 70 auf T€ 141 erhöht. Die Rückstellungen wurden gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in voller Höhe mit Vermögensgegenständen, welche aufgrund einer Verpfändung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um T€ 703 auf T€ 1.826 erhöht. Hierzu haben im Wesentlichen die Zunahmen bei den Umsatzbeteiligungen und Commissions beigetragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind stichtagsbedingt um T€ 188 auf T€ 2.141 zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um T€ 424 verringert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben insgesamt um T€ 802 abgenommen. Hier hat im Wesentlichen die durch die Übertragung der Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen entfallene Verpflichtung dazu beigetragen.

Investitionen betreffen hauptsächlich Forschung und Entwicklung und sind als Eigenleistungen nicht in der Bilanz aktiviert. Die Vorführgeräte werden fortlaufend auf dem neuesten Stand gehalten und wurden in 2022 teilweise verkauft und erneuert.

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr gut.

Der operative Cashflow für den Berichtszeitraum war mit 2,7 Mio. € deutlich höher als im Rumpfgeschäftsjahr 2021 (Januar bis August). Ausschlaggebend für diesen ist im Wesentlichen der Jahresüberschuss, welcher zum Stichtag 31.08.2022 4.628,8 T€ beträgt sowie die Zunahme des Working Capital der Gesellschaft. Zum Stichtag 31.08.2021 betrug dieser, aufgrund des Rumpfwirtschaftsjahres lediglich 798,8 T€. Eine weitere signifikante Veränderung ist bei den Rückstellungen zu verzeichnen. Während in der Vorjahresperiode eine Abnahme in Höhe von 1.463 T€ zu berücksichtigen war, ist im Berichtsjahr eine Zunahme von 1.569 T€ in die Berechnung eingeflossen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur weisen eine solide Struktur unserer Unternehmensfinanzierung aus.

Die Investitionsmaßnahmen konnten aus Eigenmitteln, den Zuwendungen für Forschung und Entwicklung sowie den ERP-Innovationsprogramm Darlehen finanziert werden.

2. Ertragslage

Der Umsatz mit 24,5 Mio. € entwickelte sich deutlich positiv.

Der Anstieg des Umsatzes beträgt gegenüber der vorhergehenden Vergleichsperiode (September 2020 bis August 2021) 30,3%.

Vom Umsatz entfielen 6,5 Mio. € auf das Inland und 18 Mio. € auf das Ausland.

Der Inlandsanteil des Gesamtumsatzes beträgt somit 26%, der Auslandsteil liegt bei 74%.

Die Umsatz- und Auftragsentwicklung ist zufriedenstellend.

Die Entwicklung der Absatzmengen war durch einen signifikanten Anstieg um 38% bei den Systemen gekennzeichnet.

Der Auftragseingang für das Berichtsjahr betrug 14,9% mehr als in den 12 Monaten zuvor.

Die Auftragslage war im Berichtsjahr insgesamt zufriedenstellend.

Bei der Versorgung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen traten im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrmals Engpässe auf, die Verzögerungen bei der Fertigung auslösten.



Die Ursachen der Lieferschwierigkeiten waren verspätete Lieferungen von Detektoren, Scantischen und diversen Elektronikbauteilen.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter ist im Geschäftsjahr gegenüber der Vergleichsperiode von September 2020 bis August 2021 um 18% angestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2022 beträgt T€ 6.269 (im Vorjahr T€ 812).

C. Berichterstattung nach § 289 HGB

1. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

(§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Zielsetzungen und Ausblick

Für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.09.2022 bis 31.03.2023 rechnet die WITec GmbH mit einem, durch die Umstellung des Geschäftsjahres, viel niedrigeren Umsatz. In China wird es durch die vermehrt von der BafA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) geforderten endkundenbezogenen Ausfuhrgenehmigungen zu Lieferverzögerungen kommen. In den anderen Märkten liegen die Umsatzerwartungen über dem Niveau des Vorjahres, so dass auf 12 Monate hochgerechnet mit einer Umsatzsteigerung zu rechnen ist.

Chancen

Der Markt für Forschungsgeräte ist zum einen bei weitem nicht gesättigt und neue Techniken wie z. B. die Integration der Ramanmikroskopie in ein Rasterelektronenmikroskop oder die Kombination mit einem Kryosystem werden vermehrt auf Interesse bei Wissenschaftlern und Forschern stoßen. Hier hat WITec durch die Zusammenarbeit mit Oxford Instruments, die einer der Marktführer für zusätzliche Messtechniken wie z. B. EDS für SEM sind, mehr potenzielle Kunden zu identifizieren und so den Umsatz zu steigern. Auch in anderen Bereichen ergeben sich Synergieeffekte sowohl im technologischen Bereich, als auch in der weltweiten Marktpräsenz und im Service.

Risiken

Die politischen Spannungen zwischen den USA und China beeinträchtigen den Welthandel negativ und können eine weltweite Rezession auslösen. Davon können wichtige Absatzmärkte von WITec betroffen sein.

Der Krieg in der Ukraine hat zum einen die Energieversorgung in Europa schwieriger gemacht, auf der anderen Seite aber auch zu einem starken Preisanstieg bei Gas, Öl und Strom geführt. Dies hat eine weltweite Inflation ausgelöst. So sind z.B. in Deutschland vom IMF für 2022 Preisanstiege von 8,5% und für 2023 von 7,2% prognostiziert. Für den Euroraum werden vom IMF ,3% in 2022 und 5,7% in 2023 erwartet, in den USA 8,1% in 2022 und 3,5% in 2023. In China werden dagegen für 2022 und 2023 jeweils nur 2,2% erwartet. Diese Preissteigerungen führen auf der einen Seite zu höherem Materialaufwand beim Einkauf, aber auch zu höherem Personalaufwand, da die Löhne im Nachgang der Inflation ansteigen werden.

Es werden auch Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum erwartet. In Deutschland wird für 2022 ein Anstieg um 1,5% (2021 2,6%) und in 2023 ein Rückgang um 0,3% vom IMF erwartet. Im Euroraum nach einem Anstieg des GDP um 3,1% in 2022 (2021 5,2%) erwartet der IMF für 2023 nur noch 0,5%. In den USA prognostiziert der IMF ein Wachstum um 1,6% in 2022 bzw. 1,0% in 2023. Das ist ein deutlicher Rückgang verglichen mit den 5,7% in 2021. Für China sind die Erwartungen nach einem Anstieg um 8,1% in 2021 für 2022 +3,2% und für 2023 +4,4%.

Die weltweite Covid Pandemie hat auch in 2022 Auswirkungen auf die Supply Chains. So wird es derzeit immer schwieriger insbesondere Elektronikbauteile und Platinen, aber auch Zukaufteile wie CCD-Kameras und Scantische, von den Lieferanten trotz bestehender Rahmenbestellungen zu erhalten. Hier werden teilweise Lieferzeiten von 40 Wochen genannt.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die Anteile an der WITec Instruments Corp. wurden an die Oxford Instruments America Inc. verkauft, anschließend wurde die WITec Instruments Corp. mit der Oxford Instruments America Inc. verschmolzen.

Das nächste Geschäftsjahr wird vom 01.09.2022 bis 31.03.2023 dauern. Danach werden die Geschäftsjahre synchron zu Oxford Instruments jeweils vom 01.04. bis 31.03. sein.

3. Risikomanagement und -methoden in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Die Geschäftsführung wird mit regelmäßigen Berichten über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage informiert. Grundsätzlich vermeidet die Geschäftsführung Finanzrisiken. Sie hat ein effektives Mahnwesen eingeführt. Besondere Methoden zur Absicherung von Transaktionen werden nicht eingesetzt. Das Risiko von Zahlungsstromschwankungen sehen wir aufgrund der Art des Geschäfts als sehr gering an.

4. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (§ 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB)

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung waren im abgelaufenen Geschäftsjahr relativ zur Dauer desselbigen auf dem Vorjahresniveau.

5. Zweigniederlassung (§ 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB)

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Bilanz

Aktiva

	31.8.2022 EUR	31.8.2021 EUR
A. Anlagevermögen	995.581,57	992.883,28
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	73,00	360,00
II. Sachanlagen	794.333,51	713.387,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.249,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	494.972,01	597.473,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.112,50	115.914,50
III. Finanzanlagen	201.175,06	279.135,61
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201.175,06	279.135,61
B. Umlaufvermögen	14.783.341,52	10.068.701,34
I. Vorräte	5.557.277,24	5.626.216,30
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	368.103,00	332.293,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.699.603,74	3.441.561,18
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.532.427,71	902.319,09
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.167.176,03	2.539.242,09
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	19.000,00	19.000,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.526.460,54	1.000.923,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.651,98	69.908,07
D. Aktive latente Steuern	140.787,75	208.869,02
Aktiva	16.008.362,82	11.340.361,71

Passiva

	31.8.2022 EUR	31.8.2021 EUR
A. Eigenkapital	9.974.416,47	5.345.572,71
I. Gezeichnetes Kapital	26.075,88	26.075,88
II. Gewinnvortrag	5.319.496,83	4.520.649,06
III. Jahresüberschuss	4.628.843,76	798.847,77
B. Rückstellungen	3.156.390,35	1.586.631,11
C. Verbindlichkeiten	2.867.830,24	4.408.157,89



	31.8.2022 EUR	31.8.2021 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.140.625,00	2.328.125,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	640.625,00	150.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.500.000,00	2.178.125,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.943,78	169.609,72
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	42.943,78	169.609,72
3. sonstige Verbindlichkeiten	684.261,46	1.910.423,17
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	684.261,46	1.910.423,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.725,76	0,00
Passiva	16.008.362,82	11.340.361,71

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.9.2021 - 31.8.2022 EUR	1.1.2021 - 31.8.2021 EUR
1. Rohergebnis	17.230.487,81	8.117.329,84
2. Personalaufwand	7.045.637,70	5.625.318,36
a) Löhne und Gehälter	6.073.413,44	3.319.231,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	972.224,26	2.306.086,99
davon für Altersversorgung	149.564,42	1.816.172,60
3. Abschreibungen	119.668,26	43.642,09
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	113.761,96	38.593,09
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	5.906,30	5.049,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.760.266,16	1.521.285,81
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	97.961,76	33.080,26
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	228,84	595,65
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.014,56	115.688,21
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	1.400,00	
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.631.736,18	6.770,35
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		208.869,02
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	68.081,27	
8. Ergebnis nach Steuern	4.637.393,79	805.220,67



	1.9.2021 - 31.8.2022 EUR	1.1.2021 - 31.8.2021 EUR
9. sonstige Steuern	8.550,03	6.372,90
10. Jahresüberschuss	4.628.843,76	798.847,77

Anhang

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Angaben zur Identifikation laut Registergericht

Sitz der WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH ist Ulm.

Die Gesellschaft ist beim Handelsregister Ulm, Abteilung B, unter der Nummer HRB 3507 eingetragen.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Firma WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB. Die Bilanz ist in Kontoform, die Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 HGB angegebenen Merkmalen eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Prüfungspflicht gem. § 316 HGB besteht. Offenlegungspflicht gem. §§ 325 ff. HGB besteht ebenfalls.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die auf den Jahresabschluss angewendeten Darstellungsgrundsätze sind beibehalten worden.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde in 2021 das Geschäftsjahresintervall umgestellt. Das Geschäftsjahr dauert fortan vom 01.09. eines Jahres bis zum 31.08. des Folgejahres. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Vorjahreszahlen beziehen sich auf das, im Rahmen der Umstellung entstandene, Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.08.2021. Ein Vergleich der Vorjahreswerte und der Werte des Berichtsjahres, welches den Zeitraum vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2022 umfasst, ist demnach nur bedingt möglich.

B. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Posten der Aktivseite wurden nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet. Ausnahme bildet § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Im Rahmen dessen wurden 140.801,00 Euro aus Vermögenswerten, welche aufgrund einer Verpfändung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Es verbleibt ein übersteigender Betrag in Höhe von 9.991,54 Euro, welcher weiterhin auf der Aktivseite ausgewiesen wird.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Dem Anlagevermögen sind nur Gegenstände zugeordnet, die dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen geeignet und bestimmt sind.

Die Bilanzierungsverbote nach § 248 Abs. 1 und § 248 Abs. 2 HGB wurden beachtet.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgte nach bestimmungsgemäßem Verbrauch.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nur im Rahmen der Bestimmungen des § 250 HGB gebildet.

Bewertungsmethoden



Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Dem stehen weder tatsächliche noch rechtliche Gründe entgegen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Bei der Bewertung ist das Vorsichtsprinzip zu Grunde gelegt worden. Alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen vorhersehbaren Risiken und Verluste wurden berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Bei den Gewinnen wurde das Realisationsprinzip angewendet.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen war, wurde dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen wurden rückgängig gemacht, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestanden.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten, sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht einbezogen. Soweit die Marktpreise oder beizulegenden Werte am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten lagen, wurden diese zum Ansatz gebracht. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder einer verminderten Verwertbarkeit ergaben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert. Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert bewertet.

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Die Rückstellungen wurden gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in voller Höhe mit Vermögensgegenständen, welche aufgrund einer Verpfändung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, verrechnet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet worden.

Bei Restlaufzeiten bis zu einem Jahr wurde demnach von der Anwendung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips abgesehen.



C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Bruttoanlagenpiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten ausschließlich Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie zum Vorjahresstichtag aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausschließlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 19.000,00 Euro (Vorjahr: 19.000,00 Euro).

Flüssige Mittel

Die Position enthält neben dem Kassenbestand die Guthaben bei Kreditinstituten.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

- Zinssatz 10-Jahres-Durchschnitt)	1,77%
- Zinssatz 7-Jahres-Durchschnitt)	1,39%
- Anwartschaften und laufende Renten wurden mit monatlicher Zahlungsweise berücksichtigt	
- Zugrunde gelegte Sterbetafel:	Richttafel 2018 G von Prof. Klaus Heubeck
- Rententrend	0,00% p.a.
Anwartschaftstrend	0,00% p.a.
Fluktuation	0,00%

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.344,00 Euro.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden	140.801,00 Euro
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	140.801,00 Euro
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	140.801,00 Euro



verrechnete Aufwendungen	0,00 Euro
verrechnete Erträge	0,00 Euro

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die nicht unerheblichen Rückstellungsarten im passiven Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ sind dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber dem Gesellschafter bestehen zum Bilanzstichtag keine Rechte und Pflichten.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren

Die Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Rückstellungen für Pensionen, Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub der Arbeitnehmer, Rückstellungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Bewertungskorrekturen im Zusammenhang mit Forderungen in Fremdwährung sowie Forderungen gegenüber Personal aufgrund negativer Urlaubstage. Weiterhin fand nur in der Steuerbilanz ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten Berücksichtigung, der den Überhang aus einer im Vorjahr geleisteten Einmalzahlung bezüglich ausgelagerter bereits erdienter Pensionsansprüche auf einen Pensionfonds ausweist. Dieser Rechnungsabgrenzungsposten wird im steuerlichen Rechenwerk gem. § 4e Abs. 3, Satz 3 EStG über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschmolzen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz bei der Körperschaftsteuer in Höhe von 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag und bei der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 360 %.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 140.787,75 Euro. Von daher wurde von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden Gebrauch gemacht.

D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge (inkl. außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung)

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgende aperiodischen Erträge (+) und Aufwendungen (-) von Bedeutung:

Erträge Auflösung von Rückstellungen	61.750,61 Euro	Vorjahr: 1.804.845,40 Euro
Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	840,75 Euro	Vorjahr: 6.565,00 Euro
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00 Euro	Vorjahr: 5.675,00 Euro
Sonstige periodenfremde Erträge	0,00 Euro	Vorjahr: 8.058,26 Euro
Aufwendungen für Altersversorgung	145.629,19 Euro	Vorjahr: -1.596.118,00 Euro

Zinsaufwendungen

In den Pensionsrückstellungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von 1,4 TEuro (Vorjahr: 43 TEuro) enthalten.

E. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag sind keine neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten bestehenden Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen

Mit einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Bürgschaften ist in nächster Zukunft nicht zu rechnen.



Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 704,9 TEuro sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte vor Abzinsung:

	Fällig bis 1 Jahr TEUR	Fällig 1 bis 5 Jahre TEUR	Fällig > 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Mietverträge	708,30	2.778,00	3.451,30	6.937,60
Wartungsverträge	3,50	0,00	0,00	3,50
Leasingverträge	84,40	94,60	0,00	179,00

F. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Anzahl der Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	54
Leitende Angestellte	9

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 63.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Berichtsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Herr Dr. Joachim Koenen, Physiker
- Herr Dr. Olaf Hollricher, Physiker
- Herr Gavin Hill, Finanzfachmann
- Herr Dirk Keune, Ingenieur
- Herr Dr. Ian Wilcock, Physiker

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 754.000,16 Euro gewährt.

Konzernzugehörigkeit

Alleinige Gesellschafterin zum 31.08.2022 ist die Oxford Instruments Holdings GmbH, Wiesbaden. Die Zahlen des vorliegenden Abschlusses werden in den Konzernabschluss der Oxford Instruments plc., Abingdon/UK, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen im Sinne von § 285 HGB aufstellt. Der Konzernabschluss der Oxford Instruments plc. ist am Sitz der Gesellschaft in Abingdon/UK erhältlich.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:



Name der Gesellschaft, Sitz	Nennkapital Euro	Nennkapital Anteil in %	Eigenkapital in Euro	Jahresergebnis in Euro
WITec Instruments Corp., USA	23.148,15	100	707.359,29	19.803,98
WITec PTE. Ltd., Singapur	28.026,91	100	312.037,56	52.559,55
WITec Beij., Sci. Techn. Co. Ltd. China	150.000,00	100	226.345,52	57.955,47

Die Umrechnung des Nennkapitals erfolgte zum Stichtagskurs am Entstehungstag; Eigenkapital und Jahresergebnis wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Die weltweite Covid Pandemie hat auch in 2022 Auswirkungen auf die Supply Chains. So wird es derzeit immer schwieriger insbesondere Elektronikbauteile und Platinen, aber auch Zukaufteile wie CCD-Kameras und Scantische von den Lieferanten, trotz bestehender Rahmenbestellungen, zu erhalten. Hier werden teilweise Lieferzeiten von 40 Wochen genannt. Besonders schwierig gestaltet sich die Lage in China, da hier im Dezember 2022 die bisherige Zero-Covid Strategie komplett aufgegeben wurde und das Virus sich dort nun ohne Einschränkungen ausbreitet.

Der Krieg in der Ukraine hat zum einen die Energieversorgung in Europa schwieriger gemacht, auf der anderen Seite aber auch zu einem starken Preisanstieg bei Gas, Öl und Strom geführt. Dies hat eine weltweite Inflation ausgelöst. So sind z. B. in Deutschland vom IMF für 2022 Preisanstiege von 8,5% und für 2023 von 7,2% prognostiziert. Für den Euroraum werden vom IMF 3% in 2022 und 5,7% in 2023 erwartet, in den USA 8,1% in 2022 und 3,5% in 2023. In China werden dagegen für 2022 und 2023 jeweils nur 2,2% erwartet. Diese Preissteigerungen führen auf der einen Seite zu höherem Materialaufwand beim Einkauf, aber auch zu höherem Personalaufwand, da die Löhne im Nachgang der Inflation ansteigen werden.

Es werden auch Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum erwartet. In Deutschland wird für 2022 ein Anstieg um 1,5% (2021 2,6%) und in 2023 ein Rückgang um 0,3% vom IMF erwartet. Im Euroraum nach einem Anstieg des GDP um 3,1% in 2022 (2021 5,2%) erwartet der IMF für 2023 nur noch 0,5%. In den USA prognostiziert der IMF ein Wachstum um 1,6% in 2022 bzw. 1,0% in 2023. Das ist ein deutlicher Rückgang verglichen mit den 5,7% in 2021. Für China sind die Erwartungen nach einem Anstieg um 8,1% in 2021 für 2022 +3,2% und für 2023 +4,4%.

Im Rahmen der Integration der WITec GmbH in die Oxford Instruments Gruppe wurde die hundertprozentige Beteiligung an der WITec KK in Japan zum 30.06.2022 an die Oxford Instruments KK verkauft. Die Anteile an der WITec Instruments Corp., USA wurden am 31.10.2022 an die Oxford Instruments Holdings 2013 Inc. verkauft.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Ausschüttungssperre

Insgesamt unterliegt ein Betrag in Höhe von 150.131,75 Euro der Ausschüttungssperre. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Aktivierung latenter Steuern gem. § 268 Abs. 8 HGB	140.787,75 Euro
- Unterschiedsbetrag Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB	9.344,00 Euro

ANLAGENSPIEGEL zum 31.08.2022

der Firma WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH, Lise-Meitner-Straße 6, 89081 Ulm



	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.09.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.08.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.706,37	0,00	0,00	0,00	22.706,37
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.706,37	0,00	0,00	0,00	22.706,37
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	9.514,00	0,00	0,00	9.514,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.043.258,54	0,00	98.000,16	0,00	945.258,38
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	482.489,85	282.907,46	73.809,40	0,00	691.587,91
Sachanlagen	1.525.748,39	292.421,46	171.809,56	0,00	1.646.360,29
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	279.135,61	0,00	77.960,55	0,00	201.175,06
Finanzanlagen	279.135,61	0,00	77.960,55	0,00	201.175,06
	1.827.590,37	292.421,46	249.770,11	0,00	1.870.241,72

ANLAGENSPIEGEL zum 31.08.2022**der Firma WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH, Lise-Meitner-Straße 6, 89081 Ulm**

	kumulierte Abschreibungen 01.09.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Kumulierte Abschreibungen 31.08.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.346,37	287,00	0,00	0,00	22.633,37
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.346,37	287,00	0,00	0,00	22.633,37
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	265,00	0,00	0,00	265,00
2. technische Anlagen und Maschinen	445.785,37	4.501,00	0,00	0,00	450.286,37



	kumulierte Abschreibungen 01.09.2021 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Kumulierte Abschreibungen 31.08.2022 EUR
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	366.575,35	108.708,96	73.808,90	0,00	401.475,41
Sachanlagen	812.360,72	113.474,96	73.808,90	0,00	852.026,78
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	77.960,55	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	77.960,55	0,00	0,00
	834.707,09	113.761,96	151.769,45	0,00	874.660,15

ANLAGENSPIEGEL zum 31.08.2022**der Firma WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH, Lise-Meitner-Straße 6, 89081 Ulm**

	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.08.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	73,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	73,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	9.249,00
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	494.972,01
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	290.112,50
Sachanlagen	0,00	794.333,51
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	201.175,06
Finanzanlagen	0,00	201.175,06
	0,00	995.581,57

Bericht des Aufsichtsrats



sonstige Berichtsbestandteile

Ulm

Gez. Gavin Hill, Geschäftsführer

Gez. Dr. Olaf Hollricher, Geschäftsführer

Gez. Dirk Keune, Geschäftsführer

Gez. Dr. Joachim Koenen, Geschäftsführer

Gez. Dr. Ian Wilcock, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 04.08.2023 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH, Ulm

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH, Ulm - bestehend aus der Bilanz zum 31. August 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. August 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die



sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, 13. Juni 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gez. Dülz, Wirtschaftsprüfer

Gez. Höhn, Wirtschaftsprüfer